

Südküste der Eckernförder Bucht und vorgelagerte Flachgründe (FFH DE 1526-391)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 8.238 ha umfasst den Südtteil der Eckernförder Bucht mit angrenzender Festlandküste und zwei vorgelagerten Flachgründen.

Es handelt sich um einen Biotopkomplex aus Meeres- und Küstenlebensräumen sowie der Niederung der **Kronsbek**. Die Meeresflächen sind als Bundeswasserstrasse öffentliches Eigentum. Einige Waldflächen befinden sich im Eigentum des Bundes.

Zu den Meereslebensräumen zählen die im Flachwasser der Ostsee ausgebildeten Sandbänke (1110) und Riffe (1170) sowie die Flachgründe **Stollergrund** und **Mittelgrund**. Die Flachgewässer sind unter anderem Lebensraum des Schweinswales.

Die Küstenlebensräume umfassen Strand- und Dünenbereiche sowie die anschließende Steilküste. Die Küste zwischen Eckernförde und Strande ist durch eine typische Abfolge von Spülsäumen (1210), zum Teil bewachsenen Kiesstränden (1220), Primär- (2110), Weißdünen (2120) und dem prioritären Lebensraumtyp Graudünen (2130) geprägt. Besonders hervorzuheben sind die teilweise bewaldeten oder mit alten Eichen bestandenen Ostseedünen im NSG „Bewaldete Dünen bei Noer“ und bei Aschau. Auf dem Strandwall sind bewaldete Dünen (2180) mit altem, bodensaurem Eichen- und Buchen-Eichenwald erhalten. Stellenweise sind die Dünen noch unbewaldet und zeichnen sich durch eine krautige Vegetation des prioritären Lebensraumtyps der Graudüne (2130) aus.

Vor dem von Waldmeister-Buchenwäldern (9130) geprägtem **Schnellmarker Holz**, bei Noer und bei Dänisch-Nienhof, sind spektakuläre Steilküsten (1230) ausgeprägt.

In den geschlossenen Talraum der Kronsbekmündung sind kleine Strandseen (1150), ein prioritärer Lebensraumtyp, eingelagert. An den Rändern der Strandseen sind stellenweise kleinflächige Salzwiesen (1330) ausgeprägt. Der Talraum wird im Weiteren überwiegend von Feuchtgrünländern unterschiedlicher Ausprägung eingenommen. In den von Hochstauden, Schilf und Seggen geprägten Wiesen am Unterlauf der Kronsbek ist das Vorkommen der Schmalen und der Bauchigen Windelschnecke (*Vertigo angustior* und *V. moulinsiana*) besonders hervorzuheben.

Der gesamte Küstenraum ist als eindrucksvoller Biotopkomplex aus Meeres- und Küstenlebensräumen in Verbindung mit dem Vorkommen der beiden Windelschneckenarten besonders schutzwürdig und hat zudem eine internationale Bedeutung als Rastgebiet für Wasservögel.

Das übergreifende Schutzziel ist die Erhaltung des weitgehend natürlichen und dynamischen Biotopkomplexes sowie der Fließgewässerniederung der Kronsbek als eines der wenigen gemeinsamen Vorkommen von Schmalen und Bauchigen Windelschnecke.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Südküste der Eckernförder Bucht und vorgelagerte Flachgründe** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte a des Gebietes](#)

[Übersichtskarte b des Gebietes](#)

[Übersichtskarte c des Gebietes](#)